

Kolloquium zu neueren EuGH-Entscheidungen

I. Bedarf und Beschreibung der Veranstaltung

Studierenden der Rechtswissenschaften wird nur in seltenen Fällen vor erfolgreichem Abschluss der 1. Juristischen Staatsprüfung und ohne Einbindung in die Tätigkeit eines Lehrstuhls die Veröffentlichung einer selbstständig verfassten wissenschaftlichen Arbeit unter eigenem Namen ermöglicht. Angesichts einer Vielzahl überaus begrüßenswerter Nebenerscheinungen, die eine eigenständige Publikation zugunsten der juristisch-wissenschaftlichen Kompetenzen der Verfasserinnen und Verfasser mit sich bringt, handelt es sich hierbei um eine bedauerliche Lücke innerhalb des bestehenden Curriculums der Fakultät. Angesichts der Staatsexamensklausur im Europarecht ist darüber hinaus die Kenntnis aktueller europäischer Rechtsprechung für die Ausbildung, ebenso wie für die Praxis, unerlässlich. Um allen entsprechend qualifizierten Studierenden einen Rahmen und die Plattform zur Verfügung zu stellen, entsprechende Fähigkeiten zu erwerben und überdies die wertvolle Erfahrung einer eigenen wissenschaftlichen Veröffentlichung zuteil werden zu lassen, plane ich eine diesen Zwecken dienende Lehrveranstaltung durchzuführen. Im Zuge der Veranstaltung soll den Teilnehmenden die Möglichkeit eingeräumt werden, aktuelle Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs durch das Erstellen einer Urteilsanmerkung didaktisch aufzubereiten und kritisch zu würdigen. Neben der selbstständigen Arbeit sind die einzelnen Entscheidungen und ihre wissenschaftliche Würdigung im Laufe der Veranstaltung von den jeweiligen Verfasserinnen und Verfassern den anderen Studierenden vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Sofern die Anmerkung den gebotenen wissenschaftlichen Anforderungen entspricht, wird sie anschließend auf der von mir eingerichteten, etablierten Online-Plattform DeLuxe veröffentlicht. Dabei bestünde ebenfalls die Möglichkeit – im Rahmen des Europarechts besonders relevant – die internationale Reichweite der Publikation zu fördern, indem ein englischsprachiges „Abstract“ zu Beginn der Anmerkung verfasst wird.

II. Ziele der Lehrveranstaltung

Vermittlung und Weiterentwicklung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen, sowohl formeller als auch inhaltlicher Art, insbesondere hinsichtlich:

- des Aufbaus und Ausdrucks innerhalb einer juristisch-wissenschaftlichen Arbeit
- des Zwecks und Anspruchs einer wissenschaftlichen Arbeit
- der dogmatischen Einordnung einer gerichtlichen Entscheidung in abstrakte Rechtsfragen und Problemstellungen des jeweilig einschlägigen Teilrechtsgebietes
- der Fähigkeit komplexe Fallgestaltungen zu erfassen und sie anschließend verständlich und prägnant wiederzugeben
- der Entwicklung und Förderung kritischen, selbstständigen Denkens ohne Bindung an eine bereits bestehenden Lösungsskizze oder die persönliche Auffassung des Korrektors
- Förderung von Teamfähigkeit durch die wissenschaftliche Arbeit im Tandem

Ferner ist Ziel der Veranstaltung den Studierenden einen „Erstkontakt“ mit wissenschaftlichem Arbeiten außerhalb der universitären Obliegenheiten zu verschaffen und der damit verbundenen Ermutigung zu weiterer wissenschaftlicher Betätigung. Die Veranstaltung verfolgt darüber hinaus das Ziel, den Studierenden Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich der mündlichen Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse sowie der Diskussion mit den anderen Teilnehmern zu vermitteln.

III. Geplanter Zeitraum, Ablauf und Arbeitsaufwand der Studierenden

1. Geplanter Zeitraum der Veranstaltung

Siehe viaCampus bzw. Homepage der Juristischen Fakultät
Auftaktveranstaltung am 18.04.2024 mit Platzvergabe

2. Ablauf der Veranstaltung

Im ersten Termin werden die von meinem Lehrstuhl ausgesuchten Urteile an die Studierenden vergeben, die sich jeweils in Zweiergruppen mit einer Entscheidung auseinandersetzen. Im Zuge der verbleibenden Termine werden jeweils zwei Teams ihre bisherigen Ergebnisse vorstellen; dabei wird in der Gruppe über die Arbeitsergebnisse und das Urteil an sich diskutiert und ggf. Verbesserungsvorschläge erteilt. Die mündliche Vorstellung der Ergebnisse und die anschließende Diskussion fließen in die Bewertung ein. Neben diesen Treffen haben die Studierenden in eigenverantwortlicher Vorgehensweise Urteilsanmerkungen im „DeLuxe-Format“ zu erstellen. Auch dies erfolgt in den vorher festgelegten Zweiergruppen. Eine wissenschaftliche Betreuung durch den Lehrstuhl ist während des gesamten Semesters vorgesehen.

3. Arbeitsaufwand der Studierenden außerhalb der Veranstaltungsteilnahme

a) Urteilsanmerkung

Recherche und Erarbeitung des Themas, Koordinierung der Kleingruppen, sowie das Verfassen der Arbeit. Als Richtwert ist eine volle Arbeitswoche (40 h) vorgesehen (entsprechend 2,5 SWS).

b) Englischsprachiges „Abstract“ (optional)

Lesen und verstehen der englischsprachigen Urteilsfassung, was sich angesichts der den Studierenden oftmals unbekannteren Fachterminologien als zeitaufwändig gestalten wird. (ca. 4 h)

Ferner besteht die Schwierigkeit in der Erstellung eines „Abstracts“, trotz bzw. aufgrund dessen Kürze und der damit verbundenen Notwendigkeit, einen komplexen und umfangreichen Sachverhalt in prägnanter Fachsprache kurz und bündig zusammenzufassen und dem englischsprachigen Leser verständlich zu machen. Dies

erfordert die Kenntnis und Anwendung von Fachvokabular hohen wissenschaftlichen Niveaus, das sich die meisten der Studierenden erstmalig und selbstständig aneignen müssen. (ca. 8 h)

Das Verfassen des pointierten und grammatikalisch einwandfreien „Abstracts“. (ca. 3 h)

c) Zusammenfassung

Zeitaufwand der Veranstaltung: 1,5 SWS

Zeitaufwand der Anfertigung: etwa 2,5 SWS

Zeitaufwand insgesamt ohne „Abstract“ : 4 SWS